



## Themenüberblick

### 1. Rückblicke

**Kolloquium „Krisen sind Chancen“ am 8. Mai 2007**

**Kolloquium „... und plötzlich bist Du dabei!“ am 19. Juni 2007**

**Nachwuchskolleg Ostdeutschlandforschung am 16. Juli 2007**

**Kolloquium Ostdeutschlandforschung am 28. August 2007**

### 2. Veranstaltungen

**Clusterkolloquium am 18. September 2007**

**3. Workshop zur Ostdeutschlandforschung am 12. Oktober 2007 im Roten Rathaus**

### 3. Aus dem Netzwerk und den Instituten

**Neue Projekte**

### 4. Publikationen und Forschungsberichte

**Projektberichte aus Sachsen-Anhalt**

**Peter-Georg Albrecht/ Hans-Liudger Dienel**

**Ketzmerick, Thomas; Meier, Heike; Wiener, Bettina  
Berger, Klaus; Grünert, Holle**

### 1. Rückblicke

#### **Kolloquium „Krisen sind Chancen“ – Gesellschaftliche Naturverhältnisse und soziale Problemlagen als Restriktionen und Herausforderungen für Akteure**

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stand die Frage nach einer neuen Art und Weise des Wirtschaftens, die soziale und ökologische Probleme lösen kann.

Das Protokoll zum Kolloquium und die Inputs von Dorothee Keppler und Benjamin Nölting können unter der Rubrik Arbeitspapiere von der Webseite ([www.ostdeutschlandforschung.de](http://www.ostdeutschlandforschung.de)) abgerufen werden.

#### **Kolloquium Ostdeutschlandforschung „und plötzlich bist Du dabei!“ – Ostdeutsche Potentiale zur Selbststeuerung?“**

Zentrales Thema dieses Kolloquiums war die Selbststeuerung und Selbstorganisation von Akteuren in Ostdeutschland. Frank Berg (BISS) ging in seinem Input der Frage nach, ob man mit Selbststeuerung und Selbstorganisation aus Abwärtsspiralen herauskommen kann.

Ralph Lungwitz (WISOC) stellte ostdeutsche Unternehmer im Maschinenbau und der Fahrzeugindustrie vor. In sozialwissenschaftlichen Untersuchungen hat das WISOC zwischen 1992 und 2001 ostdeutsche Unternehmer beobachtet und ihr Verhalten analysiert. Zum Kreis des „Unternehmers“ zählt Lungwitz sowohl Eigentümer, die ihre Firmen durch Reprivatisierung, Neugründung oder Management-buy-out übernommen haben als auch Geschäftsführer mit hoher unternehmerischer Eigenverantwortung.

Das Protokoll dieses Kolloquiums und der Input von Frank Berg können ebenfalls unter der Rubrik Arbeitspapiere von der Webseite abgerufen werden.

## **Nachwuchskolleg**

Am 16. Juli 2007 fand am ZTG das erste Nachwuchskolleg des Netzwerks Ostdeutschlandforschung unter reger Beteiligung statt. Die Diskussionsmaterialien und das Protokoll sind demnächst unter der Rubrik Arbeitsmaterialien unserer Webseite zu finden.

**Kolloquium Ostdeutschlandforschung „Less is more“ – Demografie und Schrumpfung: Umgangs- und Bewältigungsformen angesichts dramatischer Trends** lautete das Thema des 4. Kolloquiums Ostdeutschlandforschung am 28.8.2007.

Reinhard Liebscher vom SFZ stellte demografische Daten und Fakten zur sozialen Lage 50- bis 65-Jähriger in den neuen Bundesländern vor. Schwerpunkte waren Aussagen über die demografischen Grundlagen, eine kurze Charakteristik der 50- bis unter 65-Jährigen, demografisch bedingte Entwicklungen am Beispiel der Pflegebedarfe in Sachsen-Anhalt, Wendeerwartungen sowie Werte und Potentiale bürgerschaftlichen Engagements. Die Materialien können unter der Rubrik Arbeitspapiere von unserer Webseite abgerufen werden.

## **2. Veranstaltungen**

**Clusterkolloquium „Cluster und Milieus – Was wissen wir über die Ursachen, Effekte und Sinnhaftigkeiten von Kräftebündelungen in der Wirtschaft und Wirtschafts- und Technologiepolitik?“**  
**18. September 2007** im ZTG, TU Berlin, Hardenbergstraße 36A, Raum 242, von 13 – 17 Uhr

In dieser Reihe wollen wir gemeinsam mit Experten des Handlungsfeldes „Cluster, lokale Produktionssysteme, Innovative Milieus, Kompetenzfelder“ den Stand des Wissens darüber abgleichen, ob und wie Verbünde zwischen Unternehmen, in der Wirtschaft und über die Wirtschaft hinaus funktionieren und Entwicklungsimpulse für die Regionen liefern bzw. Innovationen in den sozialen und ökonomischen Handlungsmustern hervorbringen oder befördern. Sich den Stand des Wissens vor Augen zu führen, heißt auch, die Lücken aus Sicht der Praxis und der Theorie zu erkennen. Am Ende der Arbeitsgespräche könnte eine Liste von Forschungsfragen stehen, die die Kolloquiumsteilnehmer zu beantworten für notwendig halten.

An diesem Tag beginnen wir mit einem Input von Dr. Gerhard Richter, IMU Institut für Medienforschung und Urbanistik, Berlin über das Netzwerk profil.metall.

**Workshop Ostdeutschlandforschung „Umbruch und Avantgarde: Akteure des Experimentierens“**

**12. Oktober 2007** von 10 bis 18 Uhr im Roten Rathaus Berlin, Louise-Schröder-Saal.

Das Handeln der Akteure in der sozioökonomischen Umbruchsituation Ostdeutschlands und die neu entstehenden Formen gesellschaftlicher Selbstorganisation stehen im Mittelpunkt verschiedener Diskussionsrunden.

Im Bericht "Zur Lage in Ostdeutschland" (Berliner Debatte Initial (17) Heft 5/2006) haben die beteiligten Forschungsinstitute den internationalen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbruch als Paradigma zur soziologischen Analyse der Lage in Ostdeutschland thematisiert: Die Forschungen und Diskussionen des Netzwerkes basieren auf der These, wonach in den entwickelten Industrieländern und der Weltwirtschaft seit dem Ende der 1970er Jahre ein Umbruch der sozioökonomischen Entwicklung stattfindet und die Transformations- und Entwicklungsprobleme in Ostdeutschland wesentlich im Kontext dieses transnationalen Szenarios verstanden werden müssen. Im Rahmen des diesjährigen Workshops werden die Konsequenzen dieses Forschungsparadigmas für Aussagen über Akteursentwicklung und Akteurskonstellationen erarbeitet.

Bitte melden Sie sich bis zum 14. September 2007 an.

## **3. Aus dem Netzwerk und Instituten**

In Partnerschaft zwischen Netzwerk Ostdeutschlandforschung und weiteren Instituten wurde ein neues Verbundprojekt zu Regenerativen Energien ausgearbeitet und beim BMU zur Förderung beantragt.

Im August 2007 wurden zwei Projekte im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers (WTT) der Stadt Berlin akquiriert und begonnen. Es handelt sich um Begleituntersuchungen im Ziel-1-Gebiet (vier

Monate) und im Ziel-2-Gebiet (14 Monate) der EU-Strukturfonds. Die Förderung erfolgt im Rahmen der Technischen Hilfe, das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH durchgeführt und dient der Förderung des Wissens- und Technologietransfers in die Wirtschaftsunternehmen Berlins.

Am 1. September erfolgte der offizielle Start des Verbundprojektes „*Social Capital* im Umbruch europäischer Gesellschaften – Communities, Familien, Generationen“. An diesem Projekt sind aus dem Netzwerk das Thünen-Institut und das BISS e.V. beteiligt, weitere Kooperationspartner sind das Hamburger Institut für Sozialforschung, die Universität Kassel und die Humboldt-Universität zu Berlin.

Am 14. September 2007 findet in Finsterwalde die Abschlusskonferenz des vom BISS e.V. begleiteten Projekts „Beschäftigungspakt 50plus Elbe-Elster“ statt. Neben der Projektdiskussion wird der Film „Neuland. Eine Reise durch Regionen zwischen Abbruch und Aufbruch“ zum Anlass für eine breite Zukunftsdiskussion über diese Region im Süden Brandenburgs genommen.

Gleichfalls mit der Zukunft dieser Region hat sich ein vom BISS e.V. mitbearbeitetes Projekt (AREE: Antizipative Regionalentwicklung in Elbe-Elster) beschäftigt, dessen Abschlusskonferenz am 25. und 26. Oktober 2007 in Finsterwalde durchgeführt wird.

Am 10. und 11. Oktober findet in Poznan ein deutsch-polnisches Kolloquium zur Transformationsforschung statt, an dem sich Institute aus dem Netzwerk beteiligen.

#### **4. Publikationen und Forschungsberichte:**

Peter-Georg Albrecht / Hans-Liudger Dienel (Hrsg.) (2007): Vielfältig, überschaubar, kinderfreundlich: Familienleben in Sachsen-Anhalts kleineren Städten, Halle, ISBN 978-3-89812-480-5

Ketzmerick, Thomas; Meier, Heike; Wiener, Bettina (2007): Brandenburg und seine Jugend - Integrationspfade Brandenburger Jugendlicher in Beschäftigung. Mehr Informationen zu dieser Studie unter [www.zsh-online.de](http://www.zsh-online.de).

Ketzmerick, Thomas; Meier, Heike; Wiener, Bettina (2007): Brandenburg und seine Jugend - Regionale Mobilität. Mehr Informationen zu dieser Studie ebenfalls unter [www.zsh-online.de](http://www.zsh-online.de).

Berger, Klaus; Grüner, Holle (Hg) (2007): Zwischen Markt und Förderung – Wirksamkeit und Zukunft von Ausbildungsplatzstrukturen in Ostdeutschland, Bundesinstitut für Berufsbildung/ Zentrum für Sozialforschung Halle e.V., ISBN: 3-7639-1092-1

Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung

*Michael Thomas, Babette Scurrall, Dorothea Walther*

Der Newsletter [Ostdeutschlandforschung](http://www.ostdeutschlandforschung.de) wird herausgegeben vom Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung [www.ostdeutschlandforschung.de](http://www.ostdeutschlandforschung.de)  
Sie können diesen Newsletter jederzeit unter der Adresse [infoseite@ostdeutschlandforschung.de](mailto:infoseite@ostdeutschlandforschung.de) abbestellen oder neu bestellen.  
Der Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung wird unterstützt vom Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin

